

daheim

in Rheinfelden (Baden)

DAS MIETERMAGAZIN DER WOHNBAU RHEINFELDEN

Mieterfeste im Spätsommer

Spaß für Jung und Alt
[Seite 10](#)

50 Jahre in der Steinenstraße

Langjährige Mieterin erzählt
[Seite 15](#)

Richtig heizen und lüften

Praxistipp zum Wohnen
[Seite 16](#)

Liebe Mieterinnen und liebe Mieter,

ein ereignisreiches Jahr 2018 neigt sich für die Wohnbau Rheinfelden dem Ende entgegen. Gerne erinnere ich mich an die neu erlebten Mieterfeste dieses Jahres zurück, die dankbar von Ihnen, liebe Mieterinnen und Mieter, angenommen wurden. Diese schöne Möglichkeit des Zusammenkommens werden wir weiter fortführen – die Termine für 2019 stehen bereits fest (Seite 10). Besonders gefreut haben mich die positiven Rückmeldungen zu unserer Erstausgabe von „daheim in Rheinfelden (Baden)“. Mit unserer Mieterzeitschrift werden wir Ihnen auch in Zukunft spannende Einblicke in die Wohnbau Rheinfelden und in unsere Projekte geben, und Sie werden weiterhin hilfreiche Tipps rund ums Wohnen von uns erhalten.

In dieser zweiten Ausgabe lassen wir die Mieterfeste vom September noch einmal Revue passieren und bewundern die schönsten Wohnbau-Bären unserer kleinen Künstler (ab Seite 11). Außerdem werfen wir einen Blick auf die Fertigstellung unseres Bauprojekts in der Nollinger Straße 50/52 (ab Seite 4), und schauen auf unser bevorstehendes Projekt in der Römerstraße

(ab Seite 6). Des Weiteren stellen wir Ihnen die Erlebnisse unserer langjährigen Mieterin Frau Eckert (Seite 15) sowie unseren neuen Auszubildenden vor (Seite 12). Zum Schluss geben wir Ihnen Tipps fürs richtige Lüften und Heizen im Winter an die Hand (Seite 16) und klären Sie über die DSGVO auf (Seite 17). Winterliche Backrezepte und Rätsel kommen ebenfalls nicht zu kurz (ab Seite 18).

Bevor ich Ihnen nun viel Freude beim Lesen und Entdecken weiterer Themen wünsche: Haben Sie alle eine besinnliche Vorweihnachtszeit, schöne Feiertage und kommen Sie gut ins neue Jahr!



Markus Schwamm

Geschäftsführer
Städtische Wohnungsbaugesellschaft mbH Rheinfelden



Inhalt

- 02 Inhalt, Editorial, Impressum
- 04 Sanieren, Wohnen, Leben
- 06 Bauprojekt Römerstraße
- 08 Weitere Projekte der Wohnbau
- 10 Mieterfeste im Spätsommer
- 12 Wie für Sie
- 13 Stadt, Land, Straße
- 14 Unsere Jubilare
- 15 Mieter im Portrait
- 16 Praxistipp zum Wohnen
- 17 Die DSGVO
- 18 Rezept: Geschmolzene Schneemänner
- 19 Rätsel & Gewinnspiel



HERAUSGEBER
Städtische Wohnungsbaugesellschaft mbH Rheinfelden
Rheinbrückstraße 7 | 79618 Rheinfelden (Baden)
Fon 07623.7206-0 | Fax 07623.7206-10
info@wohnbau-rheinfelden.de

PresseCompany GmbH
Reinsburgstraße 82 | 70178 Stuttgart
Fon 0711.23886-27 | Fax 0711.23886-31
info@pressecompany.de

REDAKTION
Markus Schwamm | Geschäftsführer
Städtische Wohnungsbaugesellschaft mbH Rheinfelden
Claudia Armbruster
c.armbruster@wohnbau-rheinfelden.de

REDAKTIONSLEITUNG
Benjamin Klein
benjamin.klein@pressecompany.de
Carolin Lehmann
carolin.lehmann@pressecompany.de

LAYOUT
Brigitte Tönnies

FOTOS
Wohnbau Rheinfelden, Thomas Kiehl, iStock, AdobeStock
TITELBILD: Bunte Laternen auf dem St. Martinsumzug 2018 in Rheinfelden (Baden), bei dem eine kleine Gruppe des Kindergartens Regenbogen die Senioren im Betreuten Wohnen der Karl-Fürstenberg-Straße 38 besuchte.

DRUCK
Offizin Scheufele
Druck und Medien GmbH + Co. KG
Tränkestrasse 17 | 70597 Stuttgart



GRUSSWORT

Liebe Mieterinnen und liebe Mieter,

Rheinfelden (Baden) blickt auf ein erfolgreiches Jahr 2018 zurück, und auch ich bin mit der Entwicklung unserer lebenswerten Stadt sehr zufrieden. Die Wohnbau Rheinfelden hat hierzu maßgeblich beigetragen, sowohl als städtische Wohnungsbaugesellschaft als auch als sozialer Dienstleister: Neuer Wohnraum wurde geschaffen und die Mieterfeste wieder zum Leben erweckt. Auf diesen war ich gerne Gast und denke mit Freude an die glücklichen Kindergesichter sowie die netten Gespräche mit den Bewohnerinnen und Bewohnern zurück. Schon jetzt freue ich mich auf die bevorstehenden Mieterfeste im kommenden Jahr!

Keine Frage: Die Wohnbau Rheinfelden ist auch in Zukunft ein wichtiger Partner unserer Stadt. Als Motor der Stadtentwicklung wird sie weiterhin Millionensummen in die Modernisierung ihrer Bestandsobjekte investieren und Neubauprojekte voranbringen, um die Attraktivität Rheinfeldens aufrecht zu erhalten. Als Beispiel kann hier die Quartiersentwicklung in der Römerstraße genannt werden. Dort entstehen im Rahmen einer Nachverdichtungsmaßnahme neuer Wohnraum und ein Kindergarten. Im Zuge dessen setzt die Wohnbau Rheinfelden auch erstmals ein Infrastrukturkonzept um. Vor diesem Hintergrund gilt mein Dank dem gesamten Team der Wohnbau. Mit ihrem beispiellosen Engagement leisten die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter einen wesentlichen Beitrag, Rheinfelden (Baden) noch vielfältiger und lebenswerter zu machen. Ich freue mich auf unsere weitere Zusammenarbeit und blicke äußerst positiv in das neue Jahr!

Doch nun wünsche ich Ihnen, liebe Mieterinnen und Mieter, liebe Leserinnen und Leser, besinnliche Weihnachtstage, einen guten Start

ins neue Jahr 2019 und viel Spaß beim Lesen dieser zweiten Ausgabe von „daheim in Rheinfelden (Baden)“.



Klaus Eberhardt

Oberbürgermeister Rheinfelden (Baden) & Vorsitzender des Aufsichtsrats Städtische Wohnungsbaugesellschaft mbH Rheinfelden

AUS ALT MACH NEU UND MEHR

Mehr Platz zum Wohnen und ein neues Wohngefühl im generalsanierten Gebäude

Alte Gebäude benötigen Schutz und Pflege. Geht es dem Haus gut, dann geht es auch den Bewohnern gut. Daher setzt die Wohnbau Rheinfelden konsequent auf die Modernisierung ihrer Bestandsgebäude. Im November 2017 wurde schließlich die Generalsanierung der Nollinger Straße 50/52 beschlossen. Diese wurde Ende dieses Jahres erfolgreich abgeschlossen. Dabei entstand nicht nur ein neues Wohngefühl für die Bewohner, sondern durch den Dachgeschossausbau auch mehr Wohnfläche.

Das 1955 erbaute Gebäude erhielt im Zuge seiner Generalsanierung eine neue Dach-, Fassaden- und Kellerdeckendämmung sowie eine neue Dachabdeckung. Zur Vermeidung von Wärmebrücken wurden die alten Balkone abgetrennt und neue, breitere Balkone angebracht. Die Einzelgasthermen wurden durch eine neue, solarbetriebene, zentrale Heizungsanlage ersetzt. Im Zuge dessen wurde eine Strangsanierung aller Ver- und Entsorgungsleitungen vorgenommen und neue elektrische Zuleitungen gelegt.

Die Wohnräume erhielten neue Wohnraumfenster mit Rollläden und neue Bäder. Der Hausflur bekam neue Treppenhausfenster und Treppenhaustüren. Durch den Dachgeschossausbau entstand neuer zusätzlicher Wohnraum von etwa 150 Quadratmetern, der derzeit dringend benötigt wird.

Die gelungene Generalsanierung fand im bewohnten Zustand statt und wurde von den Bewohnern positiv angenommen. Das Objekt verfügt nun über eine höhere Wohnqualität und ein ansprechendes städtebauliches Erscheinungsbild. Der neue Mietpreis wurde auf 7,50 Euro pro Quadratmeter begrenzt.

Das Investitionsvolumen des gesamten Projekts beträgt rund 1,3 Millionen Euro. Die Finanzierung erfolgte aus Eigenmitteln und durch die Aufnahme eines Förderdarlehens der Kreditanstalt für Wiederaufbau (KfW).





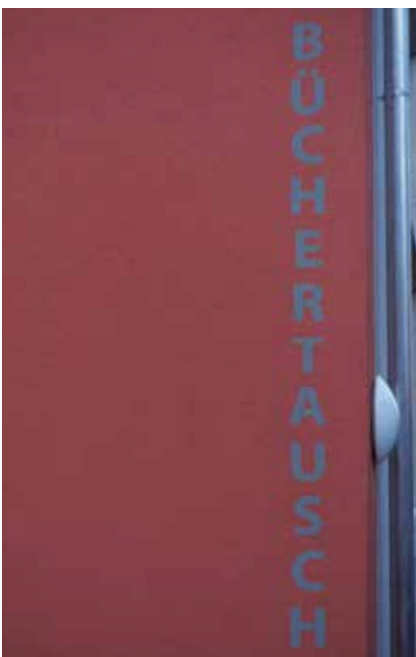
Dr. Silke Bienroth, Geschäftsführer Markus Schwamm, 1. Vorsitzender des Büchertausches Wolfgang Ehrl Bürgermeisterin Diana Stöcker und 2. Vorsitzende des Büchertausches Ulrike Huber

Schlüsselübergabe an Nollinger Büchertausch 10.000 Lektüren wohnen nun im Zentrum von Rheinfelden
Der beliebte Nollinger Büchertausch hat ein neues Zuhause: die Nollinger Straße 50/52 im Herzen der Stadt Rheinfelden (Baden).
Markus Schwamm, Geschäftsführer der Wohnbau Rheinfelden, übergab Ende November den Schlüssel der neuen Räumlichkeiten an Dr. Silke Bienroth, Leiterin der Abfallwirtschaft des Landkreises Lörrach.

„Wir sind froh, dank der Wohnbau Rheinfelden einen geeigneten, zentralen Standort für den uns so wichtig gewordenen Büchertausch gefunden zu haben und unterstützen diese Einrichtung auch in Zukunft sehr gerne“, freut sich Bienroth. Das Tochterunternehmen des Landkreises finanziert die Betriebskosten des Büchertauschs seit seiner Eröffnung vor 15 Jahren. „Die bisherigen Räume im alten Rathaus in Nollingen sind stark sanierungsbedürftig und auch aufgrund des Gewichts der rund 10.000 Bücher sowie der Statik keine dauerhafte Lösung gewesen“, erklärt Bürgermeisterin Diana Stöcker.

Die Wohnbau Rheinfelden richtete daher im Zuge der Generalsanierung des Wohngebäudes in der Nollinger Straße 50/52 die bisher ungenutzten Kellerräume für den Büchertausch und seine MitarbeiterInnen her. Auf einer Gesamtfläche von circa 60 Quadratmetern sind drei neue Räume mit Platz für viel Lesestoff entstanden. „Wir freuen uns, dass wir der beliebten, bürgerschaftlich betriebenen Einrichtung zu einem reduzierten Mietpreis eine tragfähige neue Zukunft geben konnten“, so Schwamm. Oberbürgermeister Klaus Eberhardt begrüßt das soziale Engagement der Wohnbau Rheinfelden sehr: „In einer lebendigen Stadt sind die kleinen sozialen Einrichtungen besonders wichtig für eine funktionierende und nachhaltige Gesellschaft. Als Aufsichtsratsvorsitzender freue ich mich sehr, mit der Wohnbau einen soliden Partner an meiner Seite zu haben, der die Entwicklung unserer Stadt mit vorantreibt.“

Den Eingang des neuen Büchertauschs finden Besucherinnen und Besucher fortan im Hofbereich der Nollinger Straße 50/52. Bücherwürmer können nun ebenerdig Lektüren anliefern und die neuen Räume barrierefrei betreten. Im Außenbereich stehen drei Parkplätze für die MitarbeiterInnen und BesucherInnen zur Verfügung. „Es war uns eine besondere Freude, dass die Wohnbau unser Anliegen so toll umgesetzt hat“, so Frau Huber, Mitarbeiterin des Büchertauschs.



**NEUE HEIMAT
GEFUNDEN**

WOHNEN AM STADTRAND



Nachverdichtungsprojekt in der Römerstraße

Die Wohnbau Rheinfeldern tut ihr Bestes, um den Markt zu entlasten und neuen Wohnraum zu schaffen. Dabei nutzt sie freie Flächen und greift auf das Instrument der Nachverdichtung zurück – und zwar in der Römerstraße. In „daheim in Rheinfeldern (Baden)“ halten wir Sie über die aktuellen Entwicklungen des bevorstehenden Großprojekts auf dem Laufenden.

Auf der Gemeinderatssitzung im September dieses Jahres wurde einstimmig der Bebauungsplan für die Römerstraße beschlossen. Die Wohnbau Rheinfeldern hat die Bauanträge abgegeben. Werden diese wie geplant genehmigt, wird mit dem Bau des ersten Teilabschnitts im Frühjahr/Sommer 2019 begonnen. Geplant sind zum einen zwei achtgeschossige Wohnhäuser. Eines der Häuser wird öffentlich gefördert, das andere frei finanziert. Zum anderen sollen 20 Reihenhäuser gebaut werden, die vor allem Familien attraktives Wohnen in Rheinfeldern (Baden) ermöglichen. Mit dem gesamten Projekt entstehen über 100 neue Wohnungen und mehr als 11.000 Quadratmeter neue Wohnfläche.

Des Weiteren soll die Weiterentwicklung der Quartiersmitte voran getrieben werden. Hierfür ist ein moderner, viergruppiger Kindergarten geplant. Die in die Jahre gekommene Tiefgarage sowie weitere freie Stellplätze werden wegfallen. Als Ersatz wird eine neue Quartiersgarage entstehen. Kindergarten und Tiefgarage werden sich zwischen den Achtgeschossen befinden. Über das im Zuge der genannten Vorhaben neu entwickelte Energiekonzept wird nebenstehend informiert. Zum Abschluss sollen in einem innovativen Hochhaus attraktive Wohnungen entstehen. Das derzeit geschätzte Investitionsvolumen beläuft sich auf mehr als 50 Millionen Euro.

UMFASSENDES

ENERGIEKONZEPT

SORGT FÜR WOHLIGE WÄRME

Im Zuge des Nachverdichtungsprojekts wird die Wohnbau Rheinfelden rund 400.000 Euro in neue Leitungen und Anlagen investieren, um für wohlige Wärme in den Bestandshäusern, Neubauten und dem neu geplanten Kindergarten in der Müßmattstraße/Römerstraße zu sorgen.

Auf Grundlage eines neuen Energiekonzepts, entwickelt von der EnergieDienst, wird es in der Müßmattstraße/Römerstraße bald eine neue Heizungsanlage geben. Im Rahmen des Nachverdichtungsprojekts werden neue Leitungen verlegt und so genannte Wärmeübergabestationen eingebaut. „Insgesamt wird die Wohnbau rund 400.000 Euro in die Modernisierung investieren. Die neuen Häuser und der Kindergarten schließen wir an die vorhandene Wärmeversorgung an“, so Wohnbau-Geschäftsführer Markus Schwamm. Während der Bauarbeiten bleiben natürlich alle Wohnungen warm. Eine mobile Heizungszentrale übernimmt bei Bedarf die Heizung.

Das neu konzipierte System wird aus einer Kraft-Wärme-Kopplung, Wärmepumpen und Photovoltaik-Anlagen bestehen. So ist es möglich, gleichzeitig Strom und Wärme zu produzieren. Neben der Wärme kann der Strom für die Allgemeinanlagen wie Außenbeleuchtung oder Hausflur genutzt werden, auf Wunsch auch von den Mietern selbst. Ähnliche Konzepte mit Kraft-Wärme-Kopplung und Mieterstrom setzen die Wohnbau und EnergieDienst bereits in anderen Wohnanlagen erfolgreich ein.

„Jedes Haus erhält an der neuen Wärmeübergabestation eine separate Messung“, er-

klärt Klaus Nerz von EnergieDienst Wärme- und Energielösungen. Der Vorteil hierbei ist, dass bei Wartungen oder einer eventuellen Störung im Nahwärmenetz einzelne Gebäude separat mit Wärme versorgt werden können. Für die Warmwasserversorgung erhalten die Häuser Pufferspeicher mit einer integrierten Frischwasserladestation.

Eine weitere gute Nachricht für die Mieterinnen und Mieter: „Die Kosten für Wärme werden bleiben wie bisher. Durch die konsequente energetische Sanierung der Gebäude wie neue Fenster und Fassadendämmung hat sich der Wärmebedarf für die Gebäude in den vergangenen Jahren fast halbiert. Und damit auch die Wärmekosten“, erklärt Markus Schwamm.



Weitere Projekte der Wohnbau Rheinfelden

NEUER WOHNRAUM FÜR SENIOREN

Der demografische Wandel ist der Wohnbau Rheinfelden ein großes Anliegen. Daher wird sie die leer stehende Grundstücksfläche des Areals Bürgerheim Rheinfelden (Baden) erwerben und dort weitere Miet- und Eigentumswohnungen für Senioren errichten. Das alte Bestandsgebäude soll zurückgebaut werden. Die Bewohnerinnen und Bewohner haben die Möglichkeit, die Angebote des Bürgerheims zu nutzen.

Die Projektentwicklung ist bereits in vollem Gange – derzeit finden Bodenuntersuchungen statt. Im Oktober dieses Jahres wurde ein Realisierungswettbewerb durch die Wohnbau ausgelobt. Dieser hat zum Ziel, an der sensiblen Stelle eine bestmögliche Planung,

welche breite Akzeptanz findet, zu starten. Die entscheidende Preisgerichtssitzung findet im Februar 2019 statt. Des Weiteren werden Angebote für den Rückbau des Bestandsgebäudes eingeholt. Um das Grundstück neu bebauen zu können, muss der Bebauungsplan geändert werden.

Derzeit laufen erste Gespräche über einen möglichen Grunderwerb. Projektentscheidungen und entsprechende Beschlüsse sind für 2019 geplant, von denen auch der Baubeginn abhängt. In den kommenden Ausgaben halten wir die Leser auf dem Laufenden.



NEUES DACHGESCHOSS IN DER GESCHÄFTSSTELLE

Der Ausbau des Dachgeschosses in der Geschäftsstelle der Wohnbau Rheinfelden ist planmäßig erfolgt und abgeschlossen. Genutzt wird die neue Fläche als Reserve für die Wohnbau.





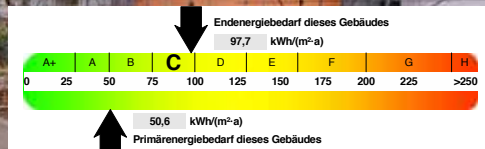
NEUE GERÄTE AUF DEM SPIELPLATZ IN WARMBACH

Das freut besonders die Kids: In der Hertener Straße in Warmbach gibt es neue Spielgeräte. Auf Wunsch des Stadtbeirats hat die Wohnbau Rheinfelden Erneuerungen vorgenommen. Unter anderem wurde die Schaukel für Kleinkinder umgebaut, der Sand ausgewechselt, die Rutsche neu gestrichen, zwei neue Schaukelwippen aufgestellt und ein neuer, größerer und multifunktionaler Kletterturm errichtet. Stadtteilbeirat Dieter Wild freut sich über die sehr schnelle und sehenswerte Umsetzung und bedankt sich bei der Wohnbau Rheinfelden: „Wenn alles so schnell und zielstrebig angegangen wird, ist mir um ein gutes Miteinander aller Beteiligten in unserer Gesellschaft wirklich nicht bange.“

GRENDELMATTWEG 10/12

NEUE FASSADE

Der Fassadenputz des Wohngebäudes im Grendelmattweg 10/12 war stark geschädigt – eine Fassadenerneuerung musste geschehen. Im Zuge der Arbeiten wurden die für Witterungseinflüsse anfälligen Holzfenster gegen energetische Kunststofffenster ausgetauscht und das undichte Blechdach erneuert. Dank neuer Wärmedämmung konnte eine Verbesserung des KfW-Standards und ein höherer Wohnkomfort erreicht werden. Die Modernisierungsmaßnahmen sind voraussichtlich bis Ende 2018 abgeschlossen.





MIETER FESTE IM SPÄTSOMMER

Die Kinder lieben den neuen Kletterturm und sind ganz begeistert



Unsere Tombola - dank zahlreicher Spenden wieder gut bestückt



Der Hauptpreis der Tombola ging an einen unserer jüngeren Festbesucher - die Freude war riesig

Am 21. und 22. September wurde noch einmal von jeweils 14.00 bis 17.30 Uhr gegessen, gelacht und gefeiert. Impressionen von den Mieterfesten der Wohnbau Rheinfelden im Spätsommer 2018.



Regel Austausch zwischen Nachbarn und Mietern

Termine Mieterfeste 2019

- Samstag 18. Mai 2019
- Samstag 01. Juni 2019
- Samstag 22. Juni 2019
- Samstag 29. Juni 2019
- Samstag 13. Juli 2019
- Samstag 20. Juli 2019



Unsere Aufsichtsratsmitglieder (v. l. n. r.): Karin Reichert-Moser, OB und Aufsichtsratsvorsitzender Klaus Eberhardt, Bürgermeisterin und Aufsichtsratsmitglied Diana Stöcker, Geschäftsführer der Wohnbau Rheinfelden Markus Schwamm und seine Lebensgefährtin sowie Wilfried Markus und Hannelore Nuss



Die Kleinen hatten großen Spaß



Erste Anschaffung aus dem Erlös des Mieterfestes in der Kaminfegerstraße – eine Sitzgelegenheit für Jung und Alt

DIE WOHNBAU-BÄREN

Auf den diesjährigen Mieterfesten der Wohnbau Rheinfelden wurden unsere kleinen Bewohnerinnen und Bewohnern zu kreativen Künstlern! Wir zeigen die schönsten Wohnbau-Bären dieser Saison.



Lale, 4 Jahre



Andrin, 9 Jahre



Amy Lou, 6 Jahre



Zehra Nur, 5 Jahre



Ali, 10 Jahre



Fabian, 4 ½ Jahre



Dennis, 8 Jahre



WIR FÜR SIE

Die Wohnbau Rheinfelden steht für ihre zielgerichtete Personalentwicklung. Daher fördert sie gute Leistungen ihrer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und bildet junge Menschen zu Immobilienkaufleuten aus. **Das Potenzial von Herrn Ruggiero wurde schnell erkannt: zuvor als Maler tätig ist er heute Objektbetreuer bei der Wohnbau Rheinfelden. Außerdem stellen wir Ihnen unseren neuen Azubi Maximilian Mond vor.**

WER IST EIGENTLICH... ...Objektbetreuer Giuseppe Ruggiero?



Der heute 43-Jährige startete 1995 als Praktikant seine Karriere bei der Wohnbau Rheinfelden. Bis zu seiner Beförderung zum Objektbetreuer zu Beginn dieses Jahres hatte er unterschiedliche Tätigkeiten inne: mehrere Jahre arbeitete er als Helfer im Sanitärbereich, anschließend war er als Maler im eigenen Regiebetrieb der Wohnbau beschäftigt. Seine heutige Position hat er seiner guten Arbeit, seinem täglichen Einsatz sowie freundlichen Umgang mit Mietern und Kollegen zu verdanken.

Der verheiratete Hobby-Biker ist stets mit einem Lächeln auf den Lippen anzutreffen und hat für alle ein offenes Ohr. Sein Motto: Es sind die Begegnungen mit Menschen, die das Leben lebenswert machen.

WER IST EIGENTLICH... ... unser neuer Azubi Maximilian Mond?



Aus dem Ring zur Wohnbau Rheinfelden hieß es Anfang September für Maximilian Mond, der seine Ausbildung als Immobilienkaufmann bei uns begonnen hat. Maximilian ist gebürtiger Rheinfeldner und wohnt heute in Zell im Wiesental. Er hat eine Schwester und einen Bruder. In seiner Freizeit betreibt Maximilian ein ungewöhnliches Hobby: er ist Ringer bei der RG Hausen-Zell – mit Erfolg. 2016 holte er sich den Deutschen Meistertitel bei den A-Jugend Meisterschaften.

Die Wohnbau Rheinfelden gratuliert nachträglich herzlich und wünscht Maximilian einen tollen Start ins Berufsleben und viel Erfolg bei seiner Ausbildung.

STRASSENNAME

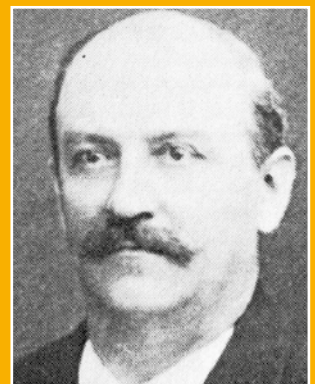
MIT STADTGESCHICHTE

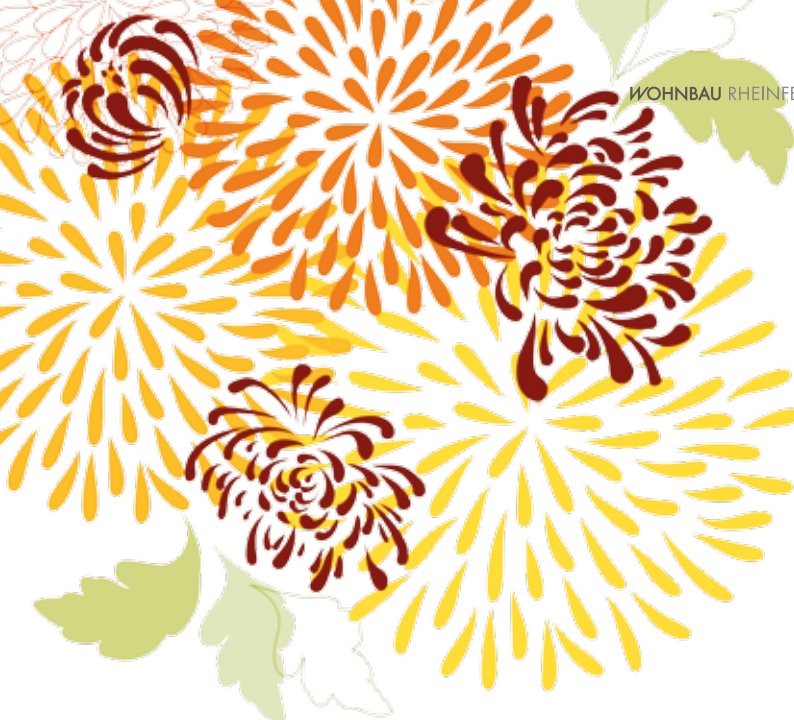
**Warum heißt die Adolf-Senger-Straße eigentlich Adolf-Senger-Straße?
Dr. Sabine Diezinger, Leiterin des Stadtarchivs, erzählt.**

Adolf Senger trat am 1. Juni 1887 im Alter von 39 Jahren seinen Dienst als Bürgermeister der Gemeinde Nollingen an. Als der Ort infolge der Abtretung des Karsauer Industriegebietes wuchs, wurde er Bürgermeister der Doppelgemeinde Nollingen-Badisch Rheinfeldern. Adolf Senger starb am 23. Juli 1916 plötzlich an einem Schlaganfall. 2016 jährte sich sein Todestag zum 100. Mal.

In seine Amtszeit fielen der Bau und die Inbetriebnahme des ersten europäischen Flusskraftwerks. Die damit

verbundenen Probleme, z. B. die sozialen Spannungen und Konflikte zwischen der einheimischen, ländlichen Bevölkerung und den zugewanderten, teils ausländischen Industriearbeitern, hatte er unter Kontrolle. Zeitgenossen berichteten, dass Bürgermeister Senger die Nollinger Gemeindeverwaltung in sehr guter Weise führte und dass er den Aufgaben, die an ihn herangetragen wurden, in vollem Umfang gewachsen war.





WIR GRATULIEREN UNSEREN **JUBILAREN**

Das Team der Wohnbau Rheinfelden sagt „Herzlichen Glückwunsch!“ und wünscht allen Jubilaren Liebe, Glück, Zufriedenheit und ein gesundes neues Lebensjahr!



75 JAHRE

Hans-Peter Weber
Müßmattstraße



80 JAHRE

Lucrezia Schiavone
Scheffelstraße



75 JAHRE

Gerhard Wißler
Adolf-Senger-Straße



85 JAHRE

Willi Schmieder
Jakob-Kaiser-Weg

MIETERHINWEIS: **24-STUNDEN- NOTRUFBEREITSCHAFT**

Wasserrohrbruch? Leitung verstopft? Heizung kalt? Ein Notfall tritt ein, wenn ein größerer Schaden an der Wohnung bzw. für andere Bewohner entstehen kann.

In diesen Fällen hilft Ihnen der Notdienst-Service der Wohnbau Rheinfelden unter der Telefonnummer 07623 / 7206-0 gerne weiter.

Bitte hören Sie dazu den Anrufbeantworter unserer Zentrale ab. Sie erhalten Auskunft über die Notdienst-Handynummer unseres Mitarbeiters sowie weitere Informationen und wichtige Telefonnummern.

Sonstige Notfallnummern:

Polizei – 110 // Notarzt & Feuerwehr – 112



MIETER IM PORTRAIT: 50 JAHRE IN DER STEINENSTRASSE

In der Serie „Mieter im Portrait“ kommen die Mieterinnen und Mieter der Wohnbau Rheinfeldens zu Wort und erzählen von ihren Erlebnissen mit der Wohnbau. In dieser Ausgabe haben wir eine langjährige Mieterin besucht: Frau Eckert. Sie blickt auf 90 Lebensjahre und davon 50 in der Steinensstraße zurück.

1968 fand der Erstbezug in den Neubau statt, der sich damals noch unter der Leitung der Städtischen Wohnungs- und Siedlungsgemeinschaft GmbH befand. Sechs Familien und zwei Einzelpersonen zogen ein. Wir lebten einige Jahre zusammen, bis sich fast alles immer wieder einem Wechsel unterzog. Es wurde ausgezogen, neu belegt. Ich weiß nicht mehr, wie viele Familien ich hier neu erlebt habe?!

Wir haben gelebt, gefeiert, gelacht. Es wurden Kinder geboren, die heute schon wieder Eltern sind. Mit manchen verbindet uns noch immer eine gute Freundschaft. Es wurde aber auch Anteil an Vielem genommen: getrauert, wenn einer von uns gehen musste. Diese Anteilnahme erlebte und erlebe ich noch heute von den „Ehemaligen“.

Ganz langsam folgten manche dann dem Trend der Zeit, für sich zu bleiben.

Jetzt freue ich mich, dass die Wohnbau Rheinfeldens diese gute Idee hatte, die vielen Mieter durch gemeinsame Feste wieder einander nahe zu bringen und wünsche diesem Gedanken Nachhaltigkeit! Kürzlich fragte mich Herr Schwamm, ob ich mich hier wohl fühle. Ich denke, dass ich spontan geantwortet habe: „Ja, ich lebe hier in Frieden!“ Für mich ist das ein großer Wert!

Blicken auch Sie auf eine besondere Geschichte mit der Wohnbau Rheinfeldens zurück?

Dann melden Sie sich bei uns unter der 07623 / 7206-31 oder schreiben Sie eine E-Mail an c.armbruster@wohnbau-rheinfeldens.de



Praxistipp zum Wohnen

WIE SIE IM WINTER RICHTIG HEIZEN UND LÜFTEN



Heizen im Winter? Ja! Aber lüften? Viele schrecken in der kalten Jahreszeit davor zurück. Grund: Die kalte Luft von draußen treibt die Heizkosten unnötig in die Höhe. Doch das ist nicht zwingend der Fall. Wie Sie im Winter richtig heizen und lüften, und somit Schimmel, der unter Umständen gesundheitsgefährdend sein kann, in der Wohnung vermeiden, zeigen die folgenden Tipps.

Warum im Winter lüften?

Das Prinzip vom Lüften im Winter ist das gleiche wie im Sommer: Warme Luft nimmt mehr Feuchtigkeit auf. Diese setzt sich gern in Textilien und in der Tapete fest und führt zur Bildung von Schimmel. Beim Lüften wird die warme, feuchte Luft nach draußen transportiert und durch frische Luft ersetzt. Daher: Lüften, wenn es drinnen wärmer ist als draußen.

Stoß- und Querlüften statt Dauerlüften

Beim Dauerlüften mit gekipptem Fenster kann der Luftaustausch nur minimal erfolgen: Feuchte Luft sammelt sich in Fensternähe und verursacht dadurch Schimmel an den Wänden. Vor allem im Winter kühlt der Wohnraum zudem langsam aus und Heizenergie wird verschwendet. Daher: Bewohnte Zimmer im Winter nicht unbeheizt lassen. Tipp: Wohnräume sollten eine Temperatur zwischen 20 und 22 Grad Celsius haben, Schlafräume mindestens 16 bis 18 Grad Celsius. Während des Lüftens sollte die Heizung dennoch aus sein und anschließend wieder auf Wohlfühltemperatur eingestellt werden. Alle Fenster und Türen beim Lüften öffnen, damit ein maximaler Luftaus-

tausch stattfinden kann. Ein Indiz für falsches Lüften und Heizen: Die Bildung von Kondenswasser am Fenster.

Regelmäßig lüften: zwei bis viermal täglich

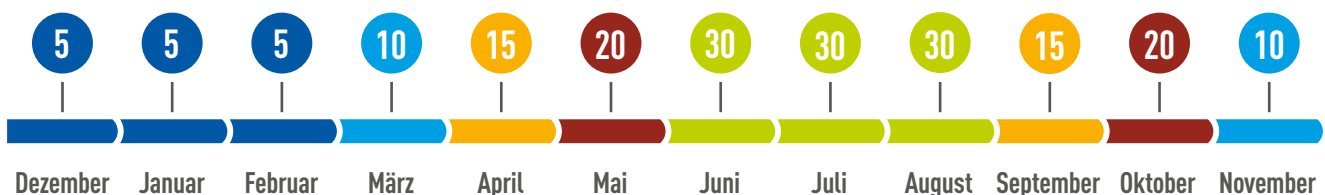
Im Idealfall lüften Sie Ihre Wohnräume viermal täglich oder mehr. Je nach Jahreszeit sollte von unterschiedlicher Dauer gelüftet werden. Im Winter empfiehlt es sich, die Fenster für ca. fünf Minuten weit geöffnet zu halten. Dabei sollten auch die Innentüren geöffnet sein, sodass eine ausreichende Luftzirkulation gewährleistet ist.

Wer berufstätig und daher nicht oft in der Wohnung ist, sollte jedoch mindestens zweimal täglich stoßlüften: z. B. morgens und abends.

An Orten mit hoher Luftfeuchtigkeit öfter lüften

Vor allem in Küche und Bad entsteht viel Feuchtigkeit. In diesen Räumen sollte unmittelbar nach dem Kochen und Duschen gelüftet werden. Auch an Orten die zum Trocknen von Wäsche genutzt werden und in Räumen mit Zimmerpflanzen, ist die Bildung von Feuchtigkeit nicht zu vermeiden. Heißt: Auch hier öfter lüften.

Lüftungszeiten in Minuten je Monat | 2 x täglich stoßlüften



EUROPÄISCHE DATENSCHUTZ-GRUNDVERORDNUNG

WAS ÄNDERT SICH FÜR MICH ALS MIETER?

Seit dem 25. Mai 2018 müssen alle, die Daten über andere Personen verarbeiten, die Europäische Datenschutz-Grundverordnung (DSGVO) beachten. Verbraucher sollen damit künftig die Hoheit über ihre Daten selbst in der Hand halten und darüber bestimmen können, was mit ihnen geschieht. Doch was bedeutet das für Sie als Mieter?

WARUM DIE DSGVO FÜR DAS MIETVERHÄLTNISS VON BEDEUTUNG IST

Bereits bei der Vertragsanbahnung werden zwangsläufig verschiedene Daten von den Mietinteressenten abgefragt: Einkommensnachweise sowie diverse Angaben zu den Personen, die einziehen möchten. Neu seit der DSGVO ist: Steht fest, dass kein Mietvertrag zustande kommt, muss der Vermieter alle zuvor eingeholten Daten von Mietinteressenten löschen, denn diese haben ein Recht auf Vergessenwerden. Kommt jedoch ein Mietverhältnis zustande, ist der Vermieter verpflichtet, die erforderlichen Daten einzuholen und für die Dauer des Mietverhältnisses zu speichern. Der Mieter kann hiergegen nicht widersprechen.

FOLGENDE DATEN DÜRFEN ERHOBEN WERDEN

Vermieter dürfen seit Inkrafttreten der DSGVO nur noch jene Daten erheben, die sie für ihre Tätigkeit zwingend benötigen. Das besagt der „Grundsatz der Datensparsamkeit“. Bei einem laufenden Mietvertrag werden zum Beispiel Name, Anschrift, Kontaktdaten, die IBAN oder eine Einverständniserklärung zum SEPA-Lastschriftmandat, ggfs. das Geburts-

datum sowie Selbstauskünfte, insbesondere zur Einkommenssituation, benötigt. Will der Vermieter zusätzliche Informationen über die Mieter speichern, muss er begründen können, wozu er sie braucht.

DIE INFORMATIONSPFLICHT GEGENÜBER MIETERN

Vermieter haben die Pflicht, ihre Mieter gemäß DSGVO über eine ganze Reihe von Punkten aufzuklären. Dazu gehört unter anderem die Auskunft darüber, wer die Mieterdaten verarbeitet, zu welchem Zweck sie erhoben, wie lange sie gespeichert werden und wer sonst noch Zugriff auf sie hat. Wie die Wohnbau Rheinfelden mit den Daten ihrer Mieter umgeht, finden Sie unter <https://www.wohnbau-rheinfelden.de/Datenschutz>

DIE RECHTE DER MIETER IM UMGANG MIT IHREN DATEN

Mieter haben das Recht darauf zu erfahren, welche Daten über sie gespeichert werden. Es besteht ebenfalls ein Recht darauf, falsche Daten berichtigen und nicht mehr benötigte oder zu Unrecht erhobene Daten löschen zu lassen. Zweifelt der Mieter an der Richtigkeit der Daten oder der Berechtigung sie zu erheben, kann er eine zeitweilige Einschränkung der Datenverarbeitung verlangen – so lange, bis die Sachlage geklärt ist. Vermutet der Mieter einen unsachgemäßen Umgang mit seinen Daten, kann er sich an die zuständige Datenschutzbehörde wenden.



Weihnachtliches Lieblings-Backrezept
von Hilde Casota

GESCHMOLZENE SCHNEEMÄNNER

Zutaten für
ca. 25 Stück



Teig:

200	Gramm Butter
1	Ei (Größe M)
100	Gramm Zucker
300	Gramm Mehl
2	Esslöffel Kakaobutter

Dekoration:

2	Eiweiß (Größe M)
400	Gramm Puderzucker
25	Stück Kokos-Mandel-Konfekt oder Marshmallows
25	Gramm bunte Schokolinsen
20	Gramm Kuvertüre

Mehl für die Arbeitsfläche, Frischhaltefolie, Backpapier

Zubereitung

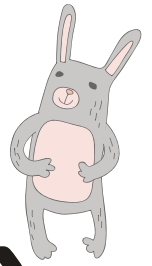
Butter in Flöckchen, Ei, Zucker, Mehl und Kakaopulver zu einem glatten Mürbeteig kneten. Teig in Folie wickeln und ca. eine Stunde kalt stellen. Anschließend den Teig auf bemehlter Arbeitsfläche ca. 1 cm dick ausrollen und 25 Kreise ausstechen (ca. 8 cm Durchmesser). Die Kreise auf mit Backpapier ausgelegte Backbleche legen und nacheinander bei 200 Grad ca. sieben bis zehn Minuten backen. Anschließend auf einem Küchengitter auskühlen lassen.

Für den Guss

Eiweiße und Puderzucker mit dem Schneebesen verrühren. Guss als geschmolzenen Schneefleck auf den Kekskreisen verstreichen. Kokos-Konfekt oder Marshmallows daraufsetzen. Die bunten Schokolinsen als Knöpfe auf den Guss legen. Anschließend die Kuvertüre klein hacken, schmelzen und die Schneemänner mit Gesichtern und Armen verzieren. Trocknen lassen und genießen!

QUIZ

HILF HANSI HOPPEL,
DAS MANDALA AUSZUMALEN



Wo war denn das nochmal?



**NA, WIE GUT KENNEN SIE SICH
IN RHEINFELDEN (BADEN) AUS?**

Wenn Sie wissen, in welchen Straßen diese drei Bilder jeweils aufgenommen wurden, dann senden Sie die Lösungsstraßen bis zum 01. Februar 2019 an c.armbruster@wohnbau-rheinfelden.de, Stichwort „Gewinnspiel“. Zu gewinnen gibt es einen Gewerbeschein im Wert von 25 Euro. Der Gewinner wird in der nächsten Ausgabe bekanntgegeben.

Lösungen Ausgabe 01_2018:

Nr. 1: Werderstraße, Tutti Kiesi

Nr. 2: Rudolf Vogel Anlage

Nr. 3: Schildgasse

Gewinner: Günther Griebhammer

Sie haben ein tolles Koch- oder Backrezept, das Sie mit uns teilen wollen? Das passt perfekt, denn wir wollen eine kunterbunte, internationale Sammlung der besten Rezepte unserer Mieterinnen und Mieter erstellen! Senden Sie Ihr persönliches Lieblingsrezept an c.armbruster@wohnbau-rheinfelden.de

oder schicken Sie es an:

Städtische Wohnungsbaugesellschaft
mbH Rheinfelden
Rheinbrückstraße 7
79618 Rheinfelden (Baden)

**EIN INTERNATIONALES
KOCH- UND
BACKBUCH
FÜR RHEINFELDEN**



Silicon Südbaden?

Klar, im Silicon Valley ist der Teufel los. Deshalb wollen alle dahin. Wirklich alle? Wir schwören auf Südbaden. Denn hier finden wir, was wir brauchen, um Innovationen für die Energielösungen von morgen zu entwickeln.

#WirLebenUnsereWerte

100 % Regional
100 % Ökologisch
100 % Für Sie da!

► www.naturenergie.de/werte



NaturEnergie

von Energiedienst